

Nr. 2.3.1.11

Max von Brandt, deutscher Gesandter in Peking, an Otto von Bismarck, Reichskanzler des Deutschen Reichs, betr. die Indo-Chinese Steam Navigation Company des Hauses Jardine, Matheson & Co., 9. März 1882

Bericht

Bearbeitet von: Friederike Sattler

Fundort: Bundesarchiv Berlin (BArch), R 901, Nr. 12616, Bl. 10

Formalia: 1 Blatt, handschriftlich beidseitig beschrieben, mit nachträglichen Vermerken von anderer Hand, die – sofern sie nur der Registratur dienen – in der Transkription nicht berücksichtigt werden. Mit einer Anlage, die hier nicht wiedergegeben wird.

Regest:

Max von Brandt, der deutsche Gesandte in Peking, übermittelt Otto von Bismarck, dem Reichskanzler des Deutschen Reichs, den Prospekt der britischen Firma Jardine, Matheson & Co. zur Gründung der Indo-China Steam Navigation Company Ltd., die mit der Auflösung der China Coast Steam Navigation Company und der Yangtze Steamer Company einhergeht. Die Aufgaben der Indo-China Steam Navigation Company Ltd. sollen darin bestehen, den Dampfschiffsverkehr in und mit China zu fördern, allerdings unter Ausschluss derjenigen Linien, die nun von der Glen Line betrieben werden, die zuvor die Dampfer der China Coast Steam Navigation Company übernommen hat. Der Wettbewerb für die von deutschen Reedern betriebenen Dampfschiffsgesellschaften werde sich durch diese Konzentration und Kooperation der britischen Anbieter ohne Frage weiter verschärfen.

[1. Blatt, 10, Vorderseite]

Peking, den 9ten März 1882.

Im Anschluß an meinen ganz gehorsamsten Bericht B. No. 23 vom 3ten. Februar d. J. den Verkauf der Dampfschiffe der China Coast Steam Navigation Company an die Glen Linie betreffend, beehre Eurer Durchlaucht ich mich nunmehr in der Anlage den Prospect der auf Grund der Auflösung der Coast Steam Navigation Co. und der Yangtze Steamer Co. neugebildeten Indo Chinese Steam Navigation Company zu überreichen, deren Aufgabe die Entwicklung des Dampfschiffsverkehrs in und mit China mit Ausschuß derjenigen Linien, auf welchen die Glen Dampfer laufen, sein soll.¹

Seiner Durchlaucht

Dem Fürsten von Bismarck.[1. Blatt, 10, Rückseite]

1 Dieser Prospekt liegt dem Dokument als Anlage bei, wird hier aber nicht wiedergegeben. - Die Routen der neu gebildeten Indo-China Steam Navigation Company verbanden nun die größeren mit zahlreichen kleineren Häfen an den chinesischen Flüssen miteinander, sodass ihre Dampfer laufend Fracht und Passagiere an Bord nehmen und wieder ausschiffen konnten, was von den Reis-, Tee- und Bohnenhändlern der jeweiligen Region wie auch von Reisenden gern genutzt wurde. Zum Service dieser Flussdampfer aus den Jahren nach 1900 gibt es im Überseemuseum Bremen einen Bestand an sehr eindrucksvollen zeitgenössischen Fotografien von Wilhelm Wilshusen, einem Angestellten der Firma Melchers & Co. in Hongkong. Vgl. Übersee-Museum Bremen (ÜBM), E 10254; *Roschen/Theye*, Abreise von China.

Daß die Konkurrenz gegen die bereits über elf Dampfer mit 12412 Tonnen Tragfähigkeit gebietend, in direkter Verbindung mit der Glen Linie arbeitende Gesellschaft den deutschen Rhedern schwer werden wird, bedarf wohl keiner besonderen Erörterung.

Brandt.

[Es folgt eine Anlage: Zeitungsanzeige der Firma Jardine, Matheson & Co. betr. die Indo-China Steam Navigation Company, Limited]